

Was ist Team Teaching?

1. Darstellung des Themas

Team Teaching ist eine kommunikative und kooperative Lehr-Lern-Form, um Großgruppen - idealerweise in Projektform - zu unterrichten. Sie initiiert so die Entwicklung binnenstruktureller Arbeitsformen.

Vorlesungen werden für große Gruppen durchgeführt (im Audimax zum Beispiel) und treffen dort auf ein Team von Lehrenden, die als Repräsentanten ihrer jeweiligen Themen auftreten. Die für die jeweiligen Studienrichtungen relevanten Arbeiten, Referate etc. werden in Arbeitsgruppen durchgeführt. Es hängt vom Ziel und Thema des Team Teaching-Projekts ab, ob eine fachbereichsübergreifende Mischung der Arbeitsgruppen stattfindet oder ob sie homogen sind.

Fast alle Semesterthemen, die man heute in den Vorlesungsverzeichnissen lesen kann, bieten Schnittstellen zu verwandten und nicht verwandten Fachbereichen an. Nehmen wir ein aktuelles gesellschaftspolitisches Thema: Globalisierung. Es wird sowohl die soziale Komponente in den Schlüsselbegriffen „Abgrenzung, Eingrenzung, Ausgrenzung (Rassismus), Nord-Süd-Gefälle“ tangiert, als auch die wirtschaftlichen, politischen und juristischen Aspekte berührt.

Team Teaching beinhaltet gemeinsames Arbeiten mit wechselnden Rollen: unterrichten und kritisch beobachten. Zudem fördert es das Lehren und Lernen mit Projektcharakter und sorgt auf diese Weise für eine Förderung der Selbstverantwortung der Studierenden für ihren Lernprozess.

Bei allen positiven Auswirkungen ist es kein Allheilmittel für sämtliche Probleme, sondern kann im Gegenteil neue Fragestellungen aufwerfen.

Deshalb ist es wichtig, dass die Institution Fachhochschule die Einführung von Team Teaching fördert und bejaht.

2. Gründe für Team Teaching

- Schlüsselqualifikationen als fächerübergreifendes Weiterbildungsangebot für Studierende im Team Teaching durchführen.
Beispiel: Berufsorientiertes Schreiben (alle Fachrichtungen)
- Ganzheitliche Ausbildung versus Spezialistentum
- Neue grenzüberschreitende Studiengänge
Beispiel: Medienwissenschaft
- Themen, die mehrere Fachbereiche oder sogar alle betreffen

Beispiele:

- gender studies,
- Globalisierung (Wirtschaft und Geographie)
- Andere Lehr-Lern-Methoden anwenden, die von einer einzelnen Person nicht zu bewältigen sind:
 - große Gruppen
 - viele kleine Arbeitsgruppen

- spielerische Methoden, die der Beobachtung bei der Anwendung bedürfen
- web-basiertes Lehren und Lernen
 - erforderliche und zu fördernde Schlüsselqualifikation ist in diesem Zusammenhang die Selbstorganisation der Studierenden
- Rollenverteilung:
Dozent / Dozentin und Fachmann / Fachfrau aus der Praxis

3. Ziele von Team Teaching

- Training von Teamfähigkeit der Studierenden
= Vorbereitung auf Teamarbeit im Berufsleben
- Fördern des selbstorganisierten Lernens der Studierenden
- Abdecken von interdisziplinären Themen
- Fördern der Projektkompetenzen der Studierenden
- Vorbereitung auf das Arbeiten in interkulturellen und internationalen Teams
- Intensivere Betreuung der Studierenden durch mehrere Ansprechpartner
- Sicherung von Innovation durch die Inspiration, die durch die Zusammenarbeit mehrerer Fachbereiche entstehen kann
- Team-Learning
- Vitalisierung kontroverser Diskussionen der Lehrenden
- Aufbau von Forschungsnetzwerken (internationale Zusammenarbeit)
- Projekte zur Nachwuchsförderung
- Dozentenaustausch

4. Voraussetzungen für Team Teaching

- Methodische Kompetenzen (diverse Lehrmethoden)
- Projektarbeit (Projektmanagement)
- Teamfähigkeit
- Kommunikationsfähigkeit
- Motivationsfähigkeit

5. Möglichkeiten von Team Teaching

- interdisziplinäres Team Teaching
 - Wissenschaft und Technik: Energiesektor, Biotechnologie
 - Betriebswirtschaft und Kulturwissenschaft: Globalisierung der Gesellschaft
 - Medizin und Psychologie: Leib und Seele im Verhältnis zu Krankheit
 - Naturwissenschaften und Philosophie: Gentechnologie
 - Umweltmanagement und Umweltökologie
 - Wirtschaftswissenschaft und Umweltmanagement
- fachbereichsübergreifendes Team Teaching an einer Fachhochschule
- fachbereichsinternes Team Teaching, aber von Fachhochschulen verschiedener europäischer Länder zur Förderung der Zusammenarbeit mit Osteuropa

6. Team Teaching in der Praxis

Sich mit der Methode Team Teaching auf abstrakter akademischer Ebene zu beschäftigen, fällt den meisten Lehrenden erfahrungsgemäß nicht schwer. Es als Methode an der jeweiligen Fachhochschule oder weniger noch im jeweiligen Fachbereich einzuführen, stellt sich in der Praxis oftmals als ein schier

unüberwindbares Hindernis heraus. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Der Hauptgrund scheint zu sein, dass fast immer unterschätzt wird, welche Veränderungen an den Fachhochschulen mit der Einführung dieser Methode initiiert werden. Während sich im industriellen Bereich die Unternehmen zum Beispiel mit der Einführung von Gruppenarbeit auf jahrelange Prozesse der Organisationsentwicklung einlassen, wird der Anspruch an den Fachhochschulen so hoch gehängt, dass es ja wohl möglich sein müsse, „einfach mal Team Teaching zu machen“. Dies stellt eine Unterschätzung des Themas dar, die häufig zum Scheitern solcher Projekte führt.

Die Ängste, die mit der Methode Team Teaching verbunden sind, müssen ernst genommen, wertgeschätzt und auf ihre Berechtigung überprüft werden. So werden seitens der Lehrenden häufig Bedenken genannt, wie Aufgabe der Individualität, Zwang zur Anpassung, absolute Kontrolle und Bewertung.

Ein Team Teaching-Projekt kann nicht von einer einzelnen Person „gestemmt“ werden, sondern in seiner Komplexität nur durch ein Team bewältigt werden. Dies bedarf sorgfältiger Vorbereitung, Begleitung und Unterstützung. Interessierte Teams an Fachhochschulen können zum Beispiel durch einen Workshop am hdw-nrw-fh ein solches Projekt einleiten, die Teambildung unterstützen und sich darüber hinaus durch Coaching oder Supervision begleiten lassen. Alternativ oder ergänzend, allerdings auch etwas aufwändiger in der Realisierung, bietet sich die Methode der Zukunftswerkstatt an, um die Wünsche und Erwartungen an Methodik, Didaktik und Teamentwicklung in den Fachbereichen abzuklären.

Aktuelle Literaturhinweise und Internetquellen finden Sie unter www.lehridee.de - Tipps und Hinweise - Literatur bzw. Links